

DenizBank AG 



Finanzmarktreport

Ausgabe 11/2016

Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN
Senior Economist



Inhaltsverzeichnis

Währungen	2
Hauptwährungen	2
EUR/USD	2
Staatsanleihen	2
ATX	4
Börse Istanbul (BIST)	4
Edelmetalle	5
Gold	5
Energie	5
Rohöl	5
Konjunktur	5
Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex	6
Märkte – Monatliche Entwicklung	6
Wechselkurse, Rohstoffe und Energie	6
Aktienindizes und Geldmarktzinsen	7

Währungen

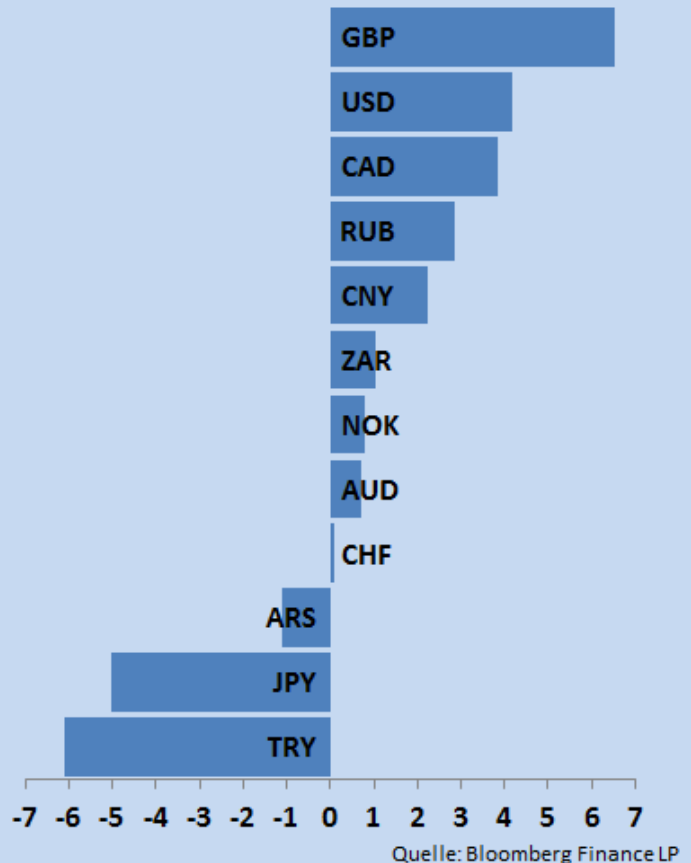
Hauptwährungen

Der überraschende Wahlsieg Donald Trump's führte zu starken Umschichtungen in den Portfolios. Die in Aussicht gestellte lockere Fiskalpolitik brachte erneut Inflationsswetten ins Spiel. Es folgte eine Rotation aus Währungen von Entwicklungsländern in Währungen von Industriestaaten. Aber auch eine Rotation aus Anleihen in Aktien. Der GBP drehte Vormonatsverluste um und wertete um über 6% zum EUR auf. Dabei hat es zeitweise auch anders ausgesehen. Die 0,9130 im EUR/GBP (zugleich 1,10 im GBP/EUR) wurden gleich mehrfach in der ersten Woche des Novembers getestet. Doch am Ende trumpfte der GBP. Darüber hinaus war über den ganzen Monat USD-Stärke merklich. Ein USD-Spot Index (DXY) ist sogar auf ein 14-Jahreshoch gestiegen. Die TRY ging aus dem November als Gesamtverlierer hervor und erreichte neue Allzeittiefs zum EUR. Auch zum USD war dies der Fall. Die türkische Notenbank hat daraufhin ihre Leitzinsen um 25BP auf 8,5% erhöht. Das sollte die Kapitalabflüsse etwas mindern.

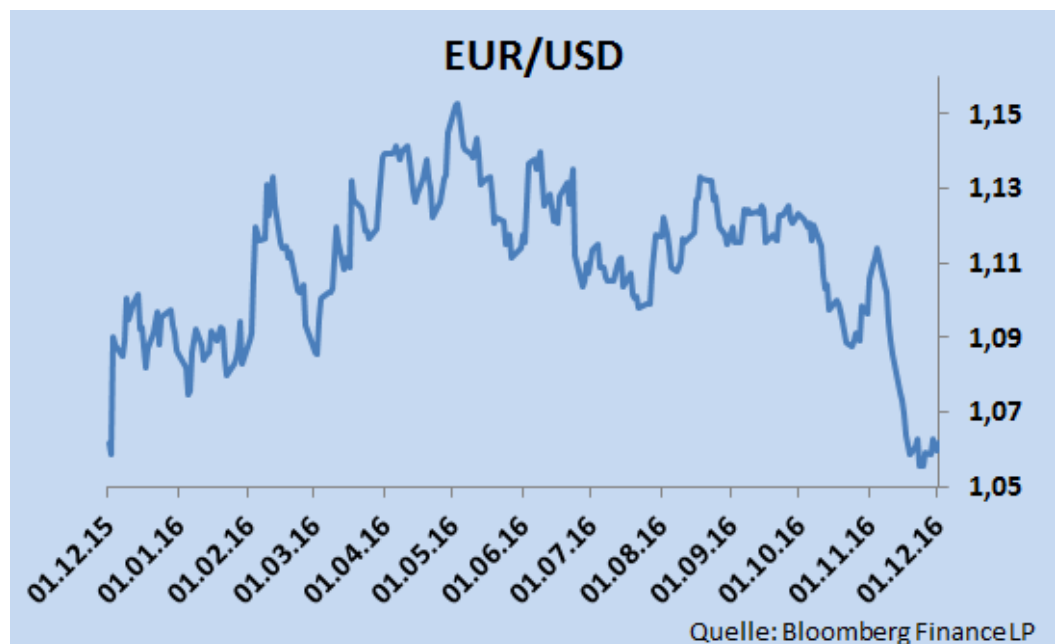
EUR/USD

Die USD-Stärke war auch im EUR/USD sichtbar. Der Wechselkurs ist bis auf den tiefsten Stand seit November 2015 gefallen. Von 1,1141 vor der US-Wahl auf 1,0555 am 24. November. Die Anhebung des Leitzinsbandes der Fed am 14. Dezember ist somit fast vollständig eingepreist. Von der EZB hingegen, erwarten sich die Märkte eine Verlängerung und/oder Ausweitung der

30 Tage Veränderung gegenüber Euro (%)



EUR/USD





Anleihen-Kaufprogramme.

Staatsanleihen

US-Treasuries

Die UST-Renditekurve hat sich im November noch stärker versteilt. 5- und 10-Jahresrenditen stiegen um 57 Basispunkte. 7-jährige sogar um 60Bp. Das brachte auch den 10-Jahres Spread (Spanne) zu deutsche Bunds auf 200Bp, den höchsten Stand seit 1989. Ein weiteres Indiz für die „große Rotation“.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	1,135	0,987	0,864	0,813
3J	1,417	1,225	1,036	0,985
5J	1,870	1,614	1,356	1,316
7J	2,220	1,951	1,660	1,617
10J	2,408	2,161	1,853	1,819
30J	3,067	2,880	2,580	2,589

Türkische Staatsanleihen

Die große Rotation aus Anleihen in Aktien belastete türkische Staatsanleihen auch. Sehr große Sprünge waren bei türkischen Staatsanleihen im November merklich. Über 100Bp hat sich die Kurve parallel nach oben verschoben. Bei 2-Jahrespapieren waren es sogar +134Bp.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	10,310	8,547	8,913	9,798
3J	10,280	9,873	9,152	9,542
5J	10,680	10,297	9,523	9,730
10J	10,890	10,533	9,879	9,843

Österreichische Staatsanleihen

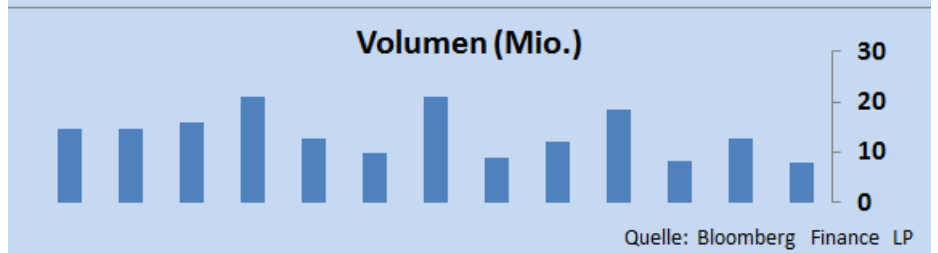
Auf die Begebung der 70-Jährigen Staatsanleihe im Vormonat folgte nun ein weiterer Ansatz für die Begebung von 100-Jährige Staatsanleihen. Ein entsprechender Antrag auf Änderung der gesetzlichen Grundlage wurde eingereicht.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	-0,698	-0,688	-0,670	-0,517
3J	-0,568	-0,561	-0,574	-0,451
5J	-0,301	-0,286	-0,379	-0,314
7J	-0,008	-0,070	-0,237	-0,096
10J	0,558	0,479	0,285	0,390
15J	1,014	0,637	0,288	0,442

Aktien Indizes

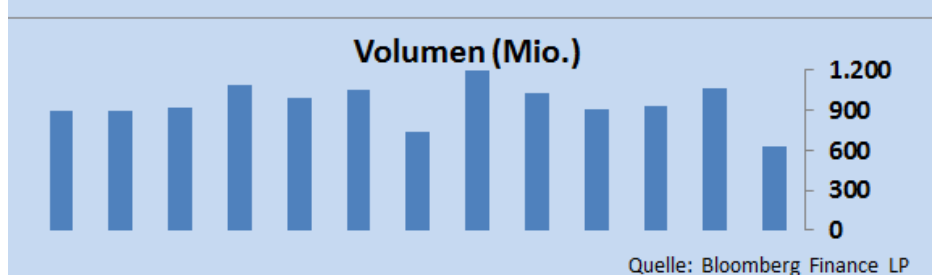
ATX

Der ATX setzte seinen Höhenflug auch im November fort und ist auf den höchsten Stand seit Juli 2015 gestiegen. 11 Aktientitel verhalfen dem Leitindex zu +2,31% oder +57,2 Punkten. Allen voran RBI (+18,15%), gefolgt von Wienerberger (+15,76%) und Voestalpine (+10,94%). Gefloppt haben im November Do&Co (-23,13%), Verbund (-9,90%) und Erste Group (-6,54%).



Börse Istanbul (BIST)

Die Börse Istanbul kam auch im November nicht zur Ruhe. Der Leitindex sackte um 7,66% oder 6019,32 Punkte ab. 87 von 100 Aktientiteln werteten dabei ab. Allen voran Hürriyet (-27,06%), Deva Holding (-25,53%) und Gözde Girişim (-25,21%). Aufgewertet haben hingegen Otokar (+16,44%), Aselsan (+15,11%) und Ergeli Demir Celik (+10,00%).

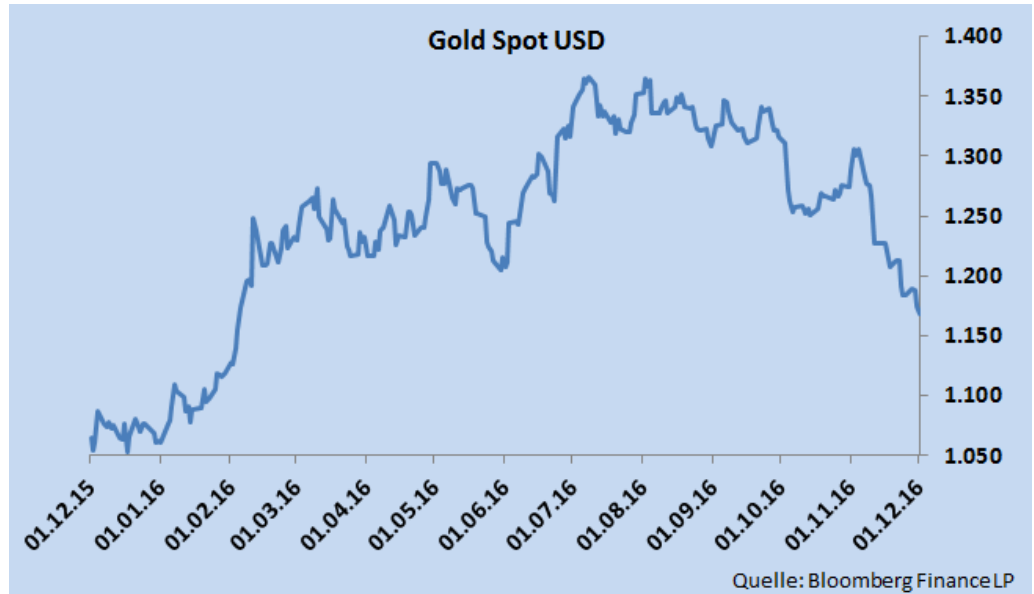


Rohstoffe

Edelmetalle

Gold

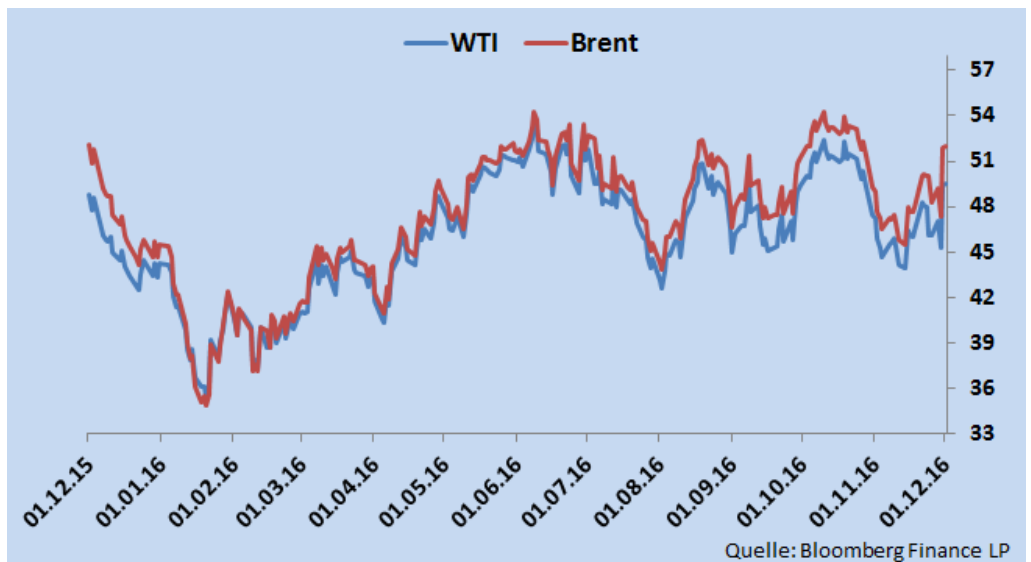
Das Edelmetall glänzte wieder nicht im November und gab im Kassamarkt 9,26% oder USD 119 zum Vormonat ab. Dreimonatsverluste summierten sich somit auf 11,03% oder USD 145 pro Feinunze. Der starke USD sei als ein Grund erwähnt, genauso wie höhere Anleiherenditen und die Aktienrally. In Summe auch ein Anzeichen für gestiegene Risikofreude.



Energie

Rohöl

Unter der Führung von Saudi-Arabien – dem größten Rohöl-produzenten innerhalb der OPEC- haben sich OPEC-Staaten bei ihrem Treffen in Wien zum ersten Mal seit 2008 auf eine Begrenzung der Fördermengen geeinigt. Der Ölpreis hatte sich seit Mitte 2014 in etwa halbiert. Das Treffen in Wien ratifizierte die Vereinbarung von Algerien, die Ende September beschlossen worden war. Da hatte das Kartell angekündigt, die tägliche Produktion von aktuell 33,6 Millionen Barrel auf 32,5 Millionen zu senken. Russland - Nicht-OPEC-Mitglied - erklärte sich unverzüglich bereit, seine Förderung im 1.HJ 2017 um bis zu 300.000 Fass pro Tag zu senken. Saudi-Arabien stimmte einer Kürzung von rund 500.000 Barrel pro Tag zu und trägt damit den Hauptanteil der Förderbremse. Die OPEC kürzte die Produktion zwar nur mäßig, doch für die Märkte kam die

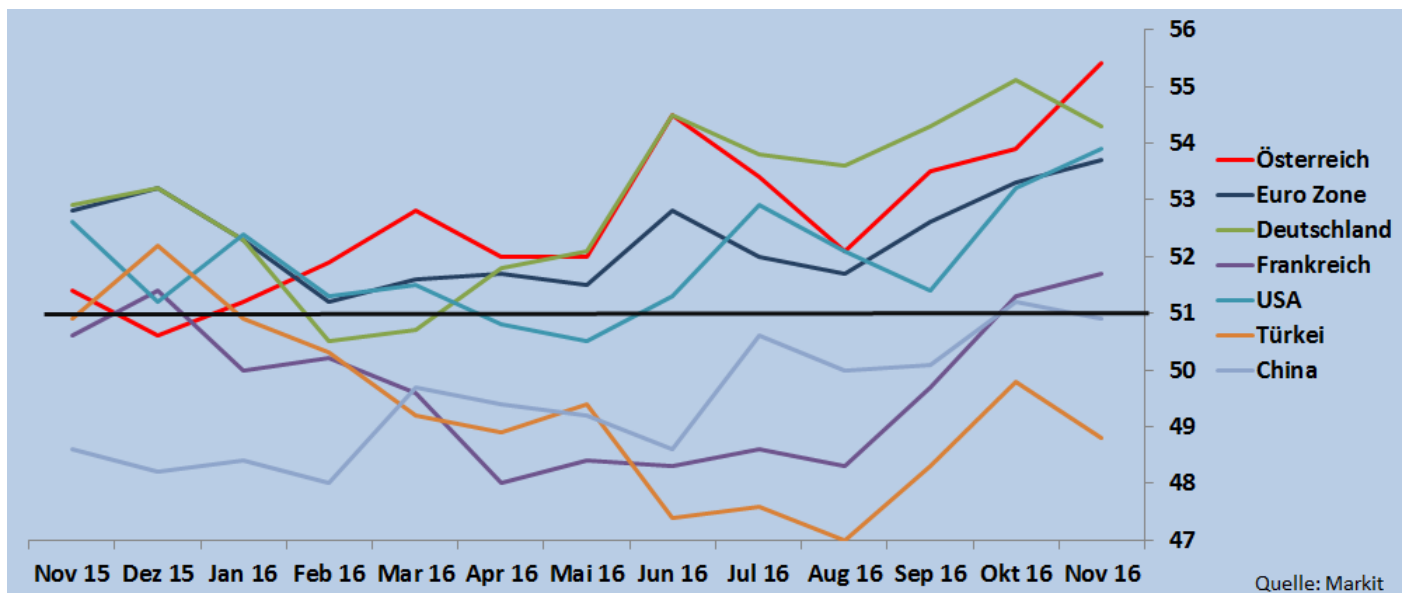


Einigung überraschend: Der Ölpreis am Terminmarkt für Brent erhöhte sich am selben Abend um fast 9,0 Prozent auf mehr als 50 USD/Barrel.

Konjunktur

Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex

Die Österreichische Industriekonjunktur befindet sich weiterhin im Aufschwung. Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist im November mit 55,4 Punkten auf ein 5-Jahreshoch gestiegen. Dank steigender Exportnachfrage hat sich auch die Produktionsausweitung beschleunigt und hat hiermit auch zum stärksten Beschäftigungsanstieg seit 2011 geführt. Belastet wurde die heimische Industrie hingegen von steigenden Rohmaterialpreisen und Währungseffekten.



Märkte – Monatliche Entwicklung

Wechselkurse, Rohstoffe und Energie

Wechselkurse	Kurs am 02.12.2016	% Änderung 1 Monat	Kurs am 02.11.2016	Rohstoffe	Kurs am 02.12.2016	% Änderung 1 Monat	Kurs am 02.11.2016
EUR/USD	1,0662	-3,96	1,1100	Gold Spot \$/Oz	1.176,53	-9,90	1.305,22
EUR/TRY	3,7342	7,67	3,4661	Silber Spot \$/Oz	16,55	-11,27	18,64
EUR/CHF	1,0776	-0,16	1,0794	Platinium Spot \$/Oz	919,80	-7,81	997,45
EUR/GBP	0,8453	-6,36	0,9027	Palladium Spot \$/Oz	749,35	18,83	630,88
EUR/JPY	121,2300	5,74	114,7100	Kupfer Future	261,05	16,41	224,20
EUR/RUB	68,4781	-3,28	70,7939	Energie	Kurs am 02.12.	% Δ 1 M	Kurs am 02.11.
EUR/CNY	7,3424	-2,17	7,5054	WTI Rohöl	50,98	11,15	45,93
USD/TRY	3,5016	12,11	3,1219	Brent Rohöl	53,78	12,92	47,69
USD/JPY	113,7000	10,10	103,3300	Gasöl	475,25	11,42	426,75
USD/RUB	64,2253	0,68	63,7860	Heizöl	164,68	10,88	148,56
USD/CNY	6,8871	1,93	6,7570	Erdgas	3,50	17,70	2,98

Quelle Bloomberg Finance LP

Aktienindizes und Geldmarktzinsen

Aktien- indizes	Kurs am 02.12.2016	% Änderung 1 Monat	Kurs am 02.11.2016	Euribor Eonia	Kurs am 02.12.2016	% Änderung 1 Monat	Kurs am 02.11.2016
ATX	2.504,01	3,11	2.429,00	Eonia (T -1)	-0,344	1,15	-0,348
BIST 100	72.768,56	-5,72	77.171,59	Euribor 1 W	-0,381	-0,53	-0,379
Cac 40	4.498,93	1,89	4.414,67	Euribor 2 W	-0,373	0,80	-0,376
DAX	10.419,72	0,43	10.370,93	Euribor 1 M	-0,372	0,54	-0,374
Dow Jones	19.191,93	6,86	17.959,64	Euribor 2 M	-0,336	0,89	-0,339
Euro Stoxx 50	2.990,04	0,29	2.980,17	Euribor 3 M	-0,313	0,00	-0,313
FTSE 100	6.699,47	-2,19	6.845,42	Euribor 6 M	-0,219	-3,79	-0,211
Ibex 35	8.592,80	-3,23	8.873,40	Euribor 9 M	-0,135	-3,05	-0,131
Micex	2.124,10	7,94	1.968,77	Euribor 1 Y	-0,079	-14,49	-0,069
NASDAQ	4.734,10	0,15	4.726,91	Zins Futures	Kurs am 02.12.	% Δ 1 M	Kurs am 02.11.
NIKKEI 225	18.426,08	7,54	17.134,68	BOBL Future	131,23	0,01	131,23
S&P 500	2.191,08	4,44	2.097,94	BUND Future	160,19	-1,44	162,57

Quelle Bloomberg Finance LP

Bei Rückfragen erreichen Sie mich wie folgt:

Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN, Economic Research and Development

Tel: 0505105/2430

Email: ahmet.bilgin@denizbank.at

Disclaimer:

Diese Publikation wurde von DenizBank AG ausschließlich zu Marketingzwecken gem. § 36 Abs. 2 WAG erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben und Informationen basieren jeweils auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen bei Redaktionsschluss. Die DenizBank AG behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Informationen der DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung gem. § 36 Abs. 1 WAG dar.

Impressum und Offenlegung gemäß §§ 24 und 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: DenizBank AG (FN 142199 t, Handelsgericht Wien), Thomas-Klestil-Platz 1, 1030 Wien; Sitz der Gesellschaft: Wien; DVR Nummer: 0845981

Unternehmensgegenstand: Betrieb von Bankgeschäften; Mitglieder des Vorstandes: Ahmet Mesut Ersoy, Mehmet Ulvi Taner, Dr. Thomas Roznovsky, Tuncay Akdevelioglu, Cenk Izgi; Mitglieder des Aufsichtsrates: Hakan Ates, Derya Kumru, Wouter van Roste, Alexander Vedyakhin, Suavi Demircioglu, Dr. Kurt Heindl

Beteiligungsverhältnisse: Mitglied der Sberbank Gruppe

Blattlinie: Dieser Bericht fasst die wesentlichen Entwicklungen an den Finanzmärkten des vergangenen Monats zusammen und kommentiert ihre Hintergründe.